

Der Radsportwinter und Ausblick in die Saison

Unsere erste Silvestertour haben wir 2014 gestartet und sie gehört für einige Radsportler schon in den festen Bestand der Jahrestermine. Jedes Jahr variieren wir die Strecke und hatten diesmal einen Teilnehmerrekord zu verzeichnen. Zum nun dritten mal bieten wir am Zielort eine kleine Rast mit liebevoll vorbereiteter Verpflegung incl. Heißgetränken an.

Zum Ende des Jahres 2018 hieß unser Ziel die Hardtburg im kleinen Hardtwald zwischen u.a. Stotzheim, Kreuzweingarten und Kirchheim. Wie jedes Jahr sind Fahrer mit Tourenrad, Mountainbike (MTB) oder Crossrad (CX) aufgerufen, gemeinsam am Herrenwingert in Alfter zu starten. Gastfahrer befreundeter Vereine von der bsg Köln, dem Sturmvogel Bonn und Radcampus Bonn RCB waren mit von der Partie.



Aus den Erfahrungen der letzten Jahre hatten wir zum erstenmal 2 Strecken im Angebot: eine gut 52km lange MTB- und Tourenradrunde

mit ca. 450 Höhenmetern und eine CX-Runde mit ca. 100 Höhenmetern mehr, s.a. das gefahrene Profil.



Höhendifferenz

204 Meter (Höhe von 88 Meter bis 292 Meter)

Gesamtanstieg: 552 Meter, Gesamtabstieg: 552 Meter

Letztere hatte einen zusätzlichen Schlenker in ein Wäldchen hinter Kreuzweingarten und bei Maria Rast im Programm. Am malerischen Zielort sollten beide Gruppen etwa zeitgleich eintreffen, was auch ganz gut geklappt hat. Jedem war es überlassen, welcher Gruppe er sich anschliesst.

Die Hardtburg ist die gut erhaltene Ruine einer Wasserburg aus dem Hochmittelalter und beherbergt in der Vorburg eine Fösterei.



Zu Marie-Theres R. und Tong L.-A., die die Verpflegungsstelle liebevoll eingerichtet hatten, hatten sich zudem Renate W. und Wolfgang M. als Waldspaziergänger der Radsportabteilung gesellt. Radfahrer reden zwar gerne (über Sport), bewegen in erster Linie ihre Beine und üben ihre Stimmbänder seltener. Renate hat ein entsprechend raues und natürlich sehr herzliches Geburtstagsständchen erhalten.



Dann haben wir uns gerne Kaffee, Tee, Kinderpunsch, Krapfen, Berlinern und Silvesterkranz zugewandt. Da „Dreckengel“ unterwegs waren, meinte es das Wetter gut mit uns, es blieb trocken und allen hat es wieder einmal einen Riesenspaß gemacht.

Ein wenig von diesem Elan haben wir in die Touren der letzten 2 ½ Monate weitergetragen und freuen uns auf eine tolle Radsportsaison 2019. Bisher gab es keinen Winter, in dem wir so oft auch schon gelegentlich das Rennrad nutzen konnten. Zumeist werden in den Wintermonaten MTB oder CX gefahren.

Ab Anfang April nach der Zeitumstellung beginnen wir dann wieder mit den Feierabendtrainings auf dem Rennrad. Als nächste Vereinsausfahrten bieten wir am 24. März unsere Saisoneroöffnung an und fahren

am Karfreitag, den 19. April, eine unserer vereinseigenen Permanenten, wobei wir auch hier jedes Jahr die Route etwas variieren.



Saisonhöhepunkte, auf die wir z.T. hintrainieren, sind das Bundesrad-sporttreffen, das dieses Jahr vom 21. bis 27. Juli in Neustadt an der Weinstraße stattfindet. Eher individuell gesetzte Ziele, wenn auch mit Beteiligung von Fahrern des ASC, sind ein Alpenaufenthalt in den Dolomiten oder z.B. die Teilnahme an Jedermannrennen wie Rund um Köln oder der Münsterlandgiro.

Daneben weist unser Veranstaltungskalender auf etliche Radsportveranstaltungen wie CTFs (Country-Tourenfahrten) oder RTFs (Radtouren-fahrten) in zumeist näherer Umgebung hin, zu denen sich hoffentlich immer einige unserer Mitglieder zu einer gemeinsamen Teilnahme verabreden.

Denn Radsport ist in der Gemeinschaft / im Verein am schönsten!

Jürgen Ahrendt,
Abteilung Radsport im ASC